Die Palästinensische Kampagne für akademischen und kulturellen Boykott (PACBI) fordert Kulturschaffende und Kultureinrichtungen weltweit auf, nicht mit kulturellen Institutionen aus Israel zusammenzuarbeiten und Einladungen zur Teilnahme an Veranstaltungen in Israel abzulehnen. Israelische Kultureinrichtungen sind Teil des ideologischen und institutionellen Rahmens, der Palästinenser_innen fundamentale Rechte abspricht. Seit einigen Jahren setzt Israel Kulturschaffende und kulturelle Produktionen gezielt ein, um von seiner aggressiven Politik gegenüber den Palästinenser_innen abzulenken und die Illusion eines toleranten Landes zu vermitteln.

الحملة الفلسطينية للمقاطعة الأكاديمية والثقافية لإسرائيل
Palestinian Campaign for the Academic & Cultural Boycott of Israel

Der kulturelle Boykott inspiriert sich an den Erfahrungen der südafrikanischen Anti-Apartheid-Bewegung. Im Gegensatz zur damaligen Strategie lehnt PACBI den Boykott individueller Kulturschaffender auf der Grundlage ihrer ethnischen, religiösen oder nationalen Identität sowie jegliche Zensur ab und unterstreicht das Recht auf Meinungsfreiheit.

In der Schweiz haben sich aus Anlass des Festival Culturescapes Israel im Jahr 2011 und des Filmfestivals Locarno 2015 mit seiner Carte Blanche für Israel zahlreiche Kulturschaffende und Intellektuelle dem kulturellen Boykott Israels angeschlossen. Ähnliche Stellungnahmen gab es auch aus Protest gegen die wiederholten militärischen Aggressionen Israels im Gazastreifen oder im Libanon.

Beiträge zum Thema

- Der Apartheid beherzt die Stirn bieten

  20.11.2018

Der Eurovision Song Contest 2019 in Israel ist für die israelische Regierung eine willkommene Gelegenheit, um von ihrer Unterdrückung der Palästinenser_innen abzulenken. In nur einem Monat unterzeichneten deshalb mehr als tausend Schweizer Bürger_innen die Petition «Keine Bühne für die Apartheid», die von einer Gruppe von mehr als hundert Kulturschaffenden aus der ganzen Schweiz lanciert wurde. Sie fordert die SRG SSR auf, ihre Teilnahme an dieser Veranstaltung abzusagen als Zeichen, dass Apartheid nicht toleriert wird.

Offener Brief an die Direktion der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft.

Weiterlesen ...

- Netta Barzilai, Kulturbotschafterin für Israels Besatzungs- und Apartheidregime

  06.11.2018

  Als israelische Gewinnerin des Eurovision Song Contest vertritt die Sängerin Netta Barzilai den Staat und beteiligt sich an den Bemühungen der israelischen Regierung, einen falschen Anschein von Normalität aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Verletzungen der palästinensischen Menschenrechte und Völkerrechtsverletzungen zu verschleiern.

  Netta tritt am 13. November 2018 in Zürich auf.

  Weiterlesen ...

- Petition: Keine Bühne für die Apartheid

  09.10.2018

  Eine Gruppe von Musiker*innen und Aktivist*innen hat eine Petition gegen eine Schweizer Teilnahme am Eurovision Song Contest 2019 in Israel lanciert. Die israelische Regierung versucht, durch das Austragen des Eurovision von Menschen- und Völkerrechtsverletzungen abzulenken.

  BDS Schweiz ruft dazu auf, die Petition an die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG/SSR) zu unterstützen.

  Zur Petition

Weiterlesen ...

- [Führender Theaterschauspieler Israels verabschiedet sich nach Deutschland und unterstützt BDS]

  01.10.2018

  Itay Tiran, der weithin bekannt ist „als Israels führender Theaterschauspieler und -direktor“, sprach sich in einem Interview mit Haaretz für die palästinensisch geführte Kampagne Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) aus. „BDS ist eine legitime Form des Widerstands. Und wenn wir eine bestimmte Art von politischer Diskussion propagieren wollen, die nicht gewalttätig ist, müssen wir diese Stimmen stärken, auch wenn es schwierig ist“ sagte Tiran und fügte hinzu: „ich denke eine normale politische Linke sollte BDS unterstützen“

  Weiterlesen ...

- [Boykottiert den Eurovision Song Contest mit Gastgeber Israel]

  10.09.2018

  Mit einem offenen Brief in der englischen Zeitung *The Guardian* unterstützen Kulturschaffende aus Europa und darüber hinaus den Aufruf von palästinensischen Künstler_innen, den Wettbewerb im nächsten Jahr zu boykottieren.

  Weiterlesen ...

- [Palästinensische Kulturschaffende und Journalist_innen fordern Boykott des Eurovision Song Contests 2019!]

  28.06.2018

  Das israelsiche Regime der militärischen Besatzung, des Siedlerkolonialismus und der Apartheid nutzt schamlos den Eurovision Song Contest als Teil seiner offiziellen Image-Strategie.

  Offener Brief des Verbands palästinensischer Journalist_innen und des Netzwerks palästinensischer

Kulturorganisationen

Weiterlesen ...

Downloads

- Aufruf zum akademischen und kulturellen Boykott (2008) (126,3 KiB)
- Leitlinien kultureller Boykott (2014) (141,4 KiB)
- The Case for a Cultural Boycott of Israel (Artists for Palestine UK) (2,1 MiB)
- Apartheid and Cultural Boycott (Ben White) (195,4 KiB)

Links zum Thema

- Artists for Palestine UK -
- PACBI - Palestinian Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel -
- USACBI - US Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel -

Weitere Flugblätter, Stickers und Broschüren im Downloadbereich